

Privatbank **Bellerive**

Morning Notes

Privatbank Bellerive

Markt	Schluss	▲ 1 Tag	▲ 5 Tage
↑ SMI	6'332.43	2.45%	3.83%
↑ DJ Euro Stoxx 50	2'715.27	3.52%	4.94%
↑ FTSE 100	5'366.41	2.70%	5.03%
↑ Dow Jones Industrial	10'269.47	2.54%	2.08%
↑ Nasdaq Composite	2'176.84	2.97%	1.65%
↑ Nikkei 225	9'062.84	1.52%	1.76%
↑ MSCI EMMA	77'154.45	1.47%	2.12%
↑ DAXglobal BRIC	610.75	2.04%	2.43%

Markt	Schluss	▲ 1 Tag	▲ 5 Tage
↑ 5YR CHF Gov Bond	0.65%	3 BP	10 BP
↑ 5YR EUR Gov Bond	1.27%	7 BP	4 BP
↑ 5YR USD Gov Bond	1.40%	7 BP	2 BP
↑ USD/CHF	1.0159	0.08%	-1.43%
↑ EUR/CHF	1.3011	1.09%	-0.25%
↑ GSCI Commodity	4'097.86	2.00%	2.69%
↑ Rohöl Futures	73.91	2.77%	1.92%
↓ Gold	1244.3	-0.25%	0.34%

Schweiz

Nach guten US-Konjunkturdaten ist auch der hiesige Aktienmarkt in die Höhe gesprungen. Entgegen den Markterwartungen verbesserte sich in den USA die Stimmung der Einkaufsmanager im Verarbeitenden Gewerbe. Zudem halfen grössere Umschichtungen aus Anleihen in Aktien, nachdem die Renditen der Staatspapiere zuletzt auf historische Tiefstände gefallen sind. Zu den grössten Kursgewinnern zählten zyklische Werte. Holcim profitierten von positiv aufgenommenen Zahlen des französischen Baukonzerns Vinci. Im vorderen Drittel des SMI schlossen auch Zurich FS. Die Titel werden per 20. September 2010 in den Stoxx 50 aufgenommen. Nobel Biocare legten trotz negativen Aussagen des Managements zur Geschäftsentwicklung im Rahmen des Gesamtmarktes zu. Kursverlierer gab es im SMI/SLI keine. Unterdurchschnittlich gefragt waren die Indexschwergewichte Nestlé, Novartis und Roche. Am breiten Markt stiegen Tamedia nach positiv gewerteten Halbjahreszahlen. Georg Fischer erhielten von optimistischen Aussagen des Managements Rückenwind. Auch Straumann wurden rege nachgefragt. Die Dentalimplantate-Technikerin hat ein neues CAD/CAM-Zahnprothetik-System lanciert und will die gesamte Palette an digitalen Lösungen unter einer Dachmarke bündeln.

Europa

Grösste Kursgewinner waren Konjunkturtitel. Siemens stiegen um 2,9%, BASF um 3,3% und ThyssenKrupp um 2,9%. Bei den Automobilwerten ragten Daimler mit plus 5,5% hervor. UBS hatte die Aktie vom "Sell"-Stigma befreit und auf "Neutral" erhöht. HeidelbergCement (plus 6,1%) profitierten von einer Rally der europäischen Bauwerte. Hier hatten Vinci und Bouygues aus Frankreich überraschend gute Daten vorgelegt. RWE legten nur um 1,2% zu. Die Aktie wurde gedrückt von den Veränderungen bei der Zusammensetzung der grossen europäischen Indizes.

Nordamerika

Ein überraschender Anstieg des ISM-Index für das Verarbeitende Gewerbe hat an Wall Street für ein Kursfeuerwerk gesorgt. Der enttäuschende ADP-Arbeitsmarktbericht wurde dagegen vom Markt kaum beachtet. Das Interesse sei bereits auf den US-Arbeitsmarktbericht für August am Freitag gerichtet. Zudem stützten gute Konjunkturdaten aus Asien. "Nach den enttäuschenden Daten im August war das Sentiment so negativ, dass eine positive Nachricht ausreichte um den Markt deutlich nach oben zu katapultieren", so ein Analyst.

Asien/Pazifik/EMMA

Der Umsatz bleibt weiterhin gering, da die Investoren die US-Arbeitsmarktdaten abwarten wollen. Im Verlauf des Vormittags tendierten die Aktien bereits höher, bis der Nikkei wieder unter 9.000 Punkte fiel. Teilnehmer verweisen zur Begründung auf den wieder erstarken Yen. Zu den stärksten Gewinnern gehören Minenwerte. Inpex steigern sich um 2,6%, da die Rohölfutures am Vortag kräftig zulegten. TDK gewinnen 2,3%, und Honda Motor klettern um 1,9%.

Devisenmärkte

Die jüngsten Konjunkturdaten hätten Hoffnungen geweckt, dass die Aussichten der US-Wirtschaft vielleicht nicht ganz so düster seien wie befürchtet, sagt ein Händler. Davon könnte der Dollar profitieren und zum Yen wieder etwas zulegen. Vor dem US-Arbeitsmarktbericht am Freitag dürften viele Anleger aber vorsichtshalber auf niedriger verzinsten Währungen setzen, was den Yen zunächst stärken würde.

Rohstoffmärkte

Ein überraschend guter ISM-Index für das Verarbeitende Gewerbe in den USA hat zur Wochenmitte den Ölpreis an der Nymex beflügelt und knapp an die Marke von 74 USD steigen lassen. Die Nachfrage-Sorgen seien kurzfristig etwas in den Hintergrund getreten, so ein Händler. Auch der überraschend starke Anstieg der wöchentlichen US-Lagerbestandsdaten belastete das Sentiment nicht.

Konjunktur

Die brasilianische Zentralbank hat eine Pause in ihrem Zinsstraffungszyklus eingelegt und damit auf die jüngsten Anzeichen einer Wachstumsverlangsamung und den nachlassenden Preisdruck im Lande reagiert. Die sogenannte Selic-Rate verharrt damit bei 10,75%, wie die Notenbank am Mittwoch (Ortszeit) mitteilte.

Europäische Vorbörsen

Nach dem kräftigen Kursplus am Vortag wird im Handel für Donnerstag mit Gewinnmitnahmen an den europäischen Börsen gerechnet.

SMI: Vorbörsliche Indikation -0,27% auf 6'315,26 (SMI Vortag +2,45%)

Wichtige Termine und Ereignisse - heute

			Umfrage	effektiv	Vorher
JP	01:50	Geldbasis (YoY)		5.4%	6.1%
CH	07:45	Bruttoinlandsprodukt (YoY)	2.6%	3.4%	2.3%
GB	08:00	Hauspreise, landesweit (YoY)	4.9%	3.9%	6.6%
IT	10:00	Produzentenpreise (YoY)	4.3%		3.5%
EU	11:00	Bruttoinlandsprodukt (QoQ)	1.7%		1.7%
US	14:30	Erstanträge Arbeitslosenhilfe	475/-		473/-
US	14:30	Registrierte Arbeitslose	4450/-		4456/-
US	14:30	Produktivität ex Agrar	-1.9%		-0.9%
US	16:00	Industrieaufträge	0.2%		-1.2%
US	16:00	Schwebende Hausverkäufe (YoY)			-20.1%

Schmolz+Bickenbach hat die Konjunkturkrise abgehakt und den Sprung in die Gewinnzone geschafft. Die spürbare Erholung der Weltwirtschaft und der Ende 2009 abgeschlossene Lagerabbau bei den Abnehmern lies beim Konzern die Nachfrage sprunghaft ansteigen. Die Kapazitäten seien nun über mehrere Monate ausgelastet und das Unternehmen rechnet deshalb 2010 wieder mit einem deutlich positiven operativen Ergebnis. In den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahrs wurde ein Reingewinn von 4,4 Mio EUR erwirtschaftet. Im Vorjahreszeitraum musste noch ein Verlust von 149,0 Mio EUR ausgewiesen werden. Der Betriebsgewinn (EBITDA) betrug nach sechs Monaten 102,3 Mio EUR nach einem Verlust von 115,2 Mio EUR. Die dazugehörige Marge kletterte auf 6,9% nach -10,9 in der Vorjahresperiode. +++ **Thurella** hat im ersten Halbjahr 2010 weniger Umsatz erzielt, den Verlust aber eingrenzen können. Restrukturierungsmaßnahmen zeigten erste Wirkung. Entsprechend konnte auch der Geldabfluss gestoppt werden. Der Umsatz ging auf 55,6 (VJ 88,2) Mio CHF zurück. Dies sei im wesentlichen auf die Aufgabe des Zuckergrundstoffgeschäfts im zweiten Halbjahr 2009 zurückzuführen, hiess es. Die Umsätze in den strategischen Geschäftsfeldern Biotta sowie Grundstoffe für Obst und Gemüse entwickelten sich laut Thurella in einem schwierigen Geschäftsfeld zufriedenstellend. +++ **Helvetia** hat im ersten Halbjahr 2010 einen leichten Rückgang des Gewinns hinnehmen müssen und auch das technischen Versicherungsergebnis ist etwas schwächer ausgefallen als im Vorjahr. Das Geschäftsvolumen ist aber erneut gewachsen, entsprechend zeigt sich das Unternehmen mit den vorgelegten Zahlen zufrieden. Helvetia hat einen Rückgang des Reingewinns um gut 2% auf 156,8 (VJ 160,2) Mio CHF verzeichnet. Dabei hat sich der Anlagengewinn auf 474,6 (514,6) Mio CHF vermindert. +++ **Addex Pharmaceuticals** hat positive Ergebnisse zur Wirksamkeit eines neu entdeckten, oral verabreichten Arzneimittelkandidaten in einem Alzheimer-Modell festgestellt. "mGluR2 NAM" werde voraussichtlich 2011 einen klinischen Phase-I-Test mit Probanden starten. Gezielt die Signalwirkung des Neurotransmitters Glutamat zu modulieren sei einer der vielversprechendsten Forschungswege für die Behandlung kognitiver Symptome der Alzheimer-Krankheit, wird CEO Vincent Mutel zitiert. "mGluR2 NAM" habe gezeigt, dass er das Gedächtnis in diesem pathophysiologisch relevanten Modell verbessere. +++ **Valora** will verstärkt in Norwegen auftreten. Valora Trade übernimmt daher voraussichtlich per Ende Oktober dieses Jahres den in Privatbesitz befindlichen norwegischen Kosmetikdistributor Engelschion Marwell Hauge AS (EMH), wie es am Donnerstag hiess. Ein Kaufpreis wurde nicht genannt +++ **Apple** will tiefer ins Videogeschäft vorstossen. Konzernchef Steve Jobs stellte am Mittwoch in San Francisco eine neue Version der Wohnzimmer-Box Apple TV vor, die in den USA nur noch 99 Dollar kosten soll. Der Vorgänger war mehr als doppelt so teuer.

Wichtige Termine und Ereignisse – morgen

Konjunkturdaten: Verbraucherpreise (YoY) (CH), Einkaufsmanagerindex des nicht verarbeitenden Gewerbes (IT), Einzelhandelsumsatz (YoY) (EU), Änderung Erwerbstätige (ohne Landwirtschaft) (US), Arbeitslosenrate (US), Einkaufsmanagerindex des nicht verarbeitenden Gewerbes (US) +++ **Unternehmenszahlen:** Campell Soup, Santhera, u-blox

Diese Publikation wurde von der Privatbank Bellerive aufgrund von öffentlich zugänglichen Informationen, intern erarbeiteten Daten sowie anderen unseres Erachtens verlässlichen Daten erstellt. Für deren **Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit** und **Aktualität** kann dennoch **keine Gewähr** übernommen werden. Dem Anleger muss bewusst sein, dass die abgegebenen Informationen und Empfehlungen der Privatbank Bellerive sich in Anbetracht einer Veränderung des wirtschaftlichen Umfeldes jederzeit verändern können. Ein positiver Verlauf eines Wertpapiers in der Vergangenheit ist kein Garant für eine ebenso positive Entwicklung in der Zukunft.

Diese Publikation darf **nicht** ohne Zustimmung der Privatbank Bellerive **vielfältig** oder **an andere Personen verteilt** werden, insbesondere nicht direkt oder indirekt an **Bürger** oder **Einwohner** von **Kanada**, den **Vereinigten Staaten**, **Grossbritannien** oder anderen Ländern, in denen der Vertrieb durch das Gesetz eingeschränkt ist. Wer diese Publikation erhält, sollte sich dieser Einschränkung bewusst sein und sich daran halten.

Die Publikation ist ausschliesslich für **informative Zwecke** verfasst worden und beinhaltet keine Empfehlung, kein Ansuchen oder Angebot, irgendeine Währung, ein Wertpapier oder ein anderes Finanzprodukt zu kaufen oder zu verkaufen. Wir möchten ausdrücklich darauf hinweisen, dass diese Publikation nicht eine ganzheitliche und anlegergerechte Beratung ersetzen kann. Wir bitten Sie deshalb, bei einem zu treffenden Entscheid Kontakt mit ihrem Kundenberater aufzunehmen.